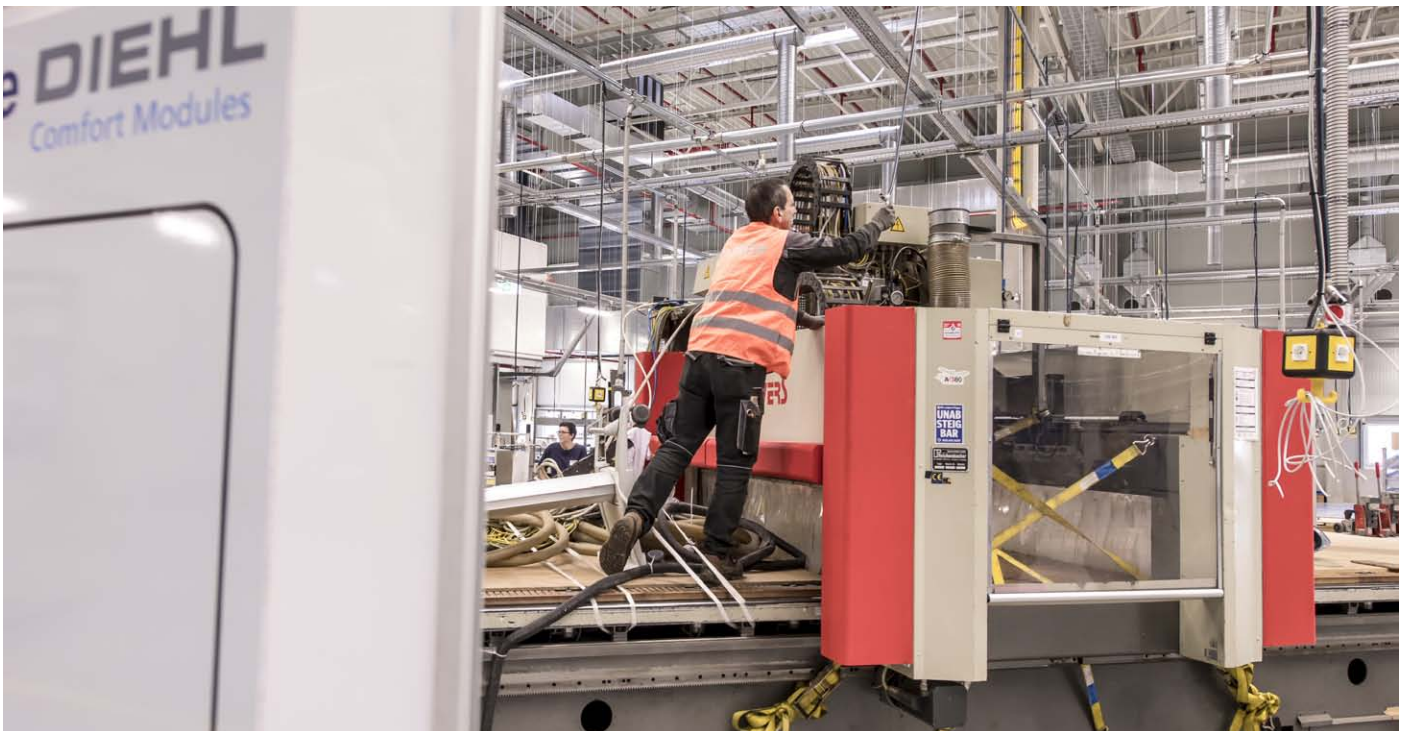


Betriebsverlagerungen

Flugzeugzulieferer Diehl bündelt Standorte

11. Januar 2017

In Hamburg hat der Flugzeugzulieferer Diehl Comfort Modules in einen neuen Standort für die Produktion von Flugzeuginnenausstattung investiert. Innerhalb eines Jahres wurden die zuvor über die Stadt verteilten Standorte Diehls auf wenige Orte konzentriert. Die Umzugslogistik dafür besorgte HARDER logistics.



Bis die Fräsmaschine an ihrem neuen Standort richtig ausgerichtet ist, vergehen etwa drei Stunden. (Bild: Airbus)

HARDER logistics, Neu-Ulm, beschäftigt sich als integrierter Dienstleister mit Betriebsverlagerungen und Industriemontagen, ergänzt durch das sogenannte Clean-up, also die Rückführung von Immobilien in ihren ursprünglichen Zustand, sowie das Aktenmanagement. Für Diehl dauerte die Bündelung seiner Hamburger Standorte, die jetzt abgeschlossen wurde, etwa ein Jahr – von der ersten Planung bis zum Transport des letzten Kartons. HARDER hat in dieser Zeit knapp 300 Arbeitsplätze verlagert, 8500 m² Fläche einem Clean-up unterzogen und insgesamt 40 Lkw-Ladungen transportiert. Darunter war beispielsweise eine 10 m lange Fräsmaschine.

Einzelne Arbeitsschritte gut vorbereitet

Der geschäftsführende Inhaber von HARDER logistics, Marcello Danieli, bilanziert: „Durch die gut geplanten Etappen des Umzugs wurde die Produktion so wenig wie möglich beeinträchtigt.“ Ausreichende Vorproduktion, das Zusammenspiel aller Akteure sowie ein guter Ablauf hätten dazu beigetragen, dass die Geschäftspartner von dem dahinterstehenden Kraftakt kaum etwa spürten.

Das Hauptziel der Lkw-Transporte war eine neue Unternehmensadresse: Gewerbegebiet „Am Genter Ufer“. Dort hat Diehl in unmittelbarer Nähe zu seinem Kunden Airbus in Finkenwerder und mit direktem Anschluss an die A7 einen neuen Standort errichtet. Dieser umfasst rund 10.000 m² Produktions- und Lagerfläche sowie fast 3000 m² für Büro- und Sozialräume.



Wenn die Fräsmaschine abgesetzt wird, ist höchste Konzentration geboten. (Bild: Airbus)

Spezial-Lkw für die Verlagerung im Einsatz

Während der Projektdauer hatte HARDER logistics elf Mitarbeiter im Einsatz, darunter auch Elektriker und Schlosser. Das eigene Equipment bestand, wie das Unternehmen angibt, aus drei Lkw-Zügen von Mercedes-Benz, die mit sonderangefertigten Aufbauten speziell für Verlagerungsprojekte genutzt werden. Seit mittlerweile 15 Jahren ist HARDER Rahmenvertragspartner für Umzüge des Flugzeuginnenausstatters diehl in Laupheim sowie für dessen Werk in Ungarn, so das Unternehmen.

Quelle:

<http://www.mm-logistik.vogel.de/management/articles/572563/>